

Europäische Lern-Initiativen lernen voneinander

Equal-Initiativen aus fünf Ländern tauschen Erfahrungen aus über Bereitschaft und Methoden für lebenslanges Lernen

Von Susanne Öttl

Regen. Was kann man tun, um Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen? Eine Antwort auf diese Frage will das EU-Projekt Equal geben. Mitarbeiter der Equal-Ostbayern-GmbH haben jetzt Erfahrungen mit Kollegen aus Equal-Initiativen in Österreich, Tschechien, England und Ungarn ausgetauscht. Die Tagung hat im vhs-Bildungszentrum in Regen stattgefunden.

„Brücken über Grenzen“ heißt die Partnerschaft der Equal-Projekte aus verschiedenen EU-Ländern. Zusammen will man Lösungen entwickeln, wie die Bereitschaft für lebenslanges Lernen – vor allem bei benachteiligten Personen – gefördert werden kann.

Eingeladen hatte zu dieser Arbeitsmarktkonferenz die Equal-Ostbayern GmbH, die sich als „regionale Beratungs- und Qualifizierungsinitiative zur Integration benachteiligter Gruppen in den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau, Regen, Cham und der Stadt Passau“ unter dem Dach der EU definiert.

„Equal“ ist ein Teil der Strategie der Europäischen Union, die sich vor allem dafür einsetzt, dass auf dem Arbeitsmarkt alle gleich behandelt werden und niemand diskriminiert wird. Die Initiative wird aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Gefördert wird dieses Programm des weiteren vom Bund und dem Land Bayern. Im Rahmen dieser Initiative wurde die Entwicklungspartnerschaft „Brücken zur Arbeit“-Equal-Ostbayern ins Leben gerufen. Zielgruppen sind vor allem ältere Arbeitslose, Langzeitarbeitslose, Ausländer, Behinderte, Frauen

und sozial benachteiligte Jugendliche.

Ziel von EQUAL-Ostbayern ist es, innovative Modelle für die Eingliederung benachteiligter Gruppen am Arbeitsmarkt zu entwickeln. In Passau ist dafür eine „Coaching-Stelle“ bei der Volkshochschule geschaffen worden mit dem Schwerpunkt der Integration von Aussiedlern. „Und wir haben bereits große Erfolge erzielt“, berichtet Perdita Wingerter von Equal Ostbayern. Seit Start des Projektes Mitte 2002 seien in den Landkreisen Passau, Freyung-Grafenau, Regen und Cham sowie der Stadt Passau rund 2100 Personen betreut worden. „Etwa 1000 von ihnen fanden danach Arbeit oder konnten in eine Qualifizierungsmaßnahme vermittelt werden“, zieht Wingerter Bilanz.

Während die Geschäftsstelle der Equal-Ostbayern die Initiative koordiniert, sind verschiedene Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschulen oder BFI Peters für die Umsetzung der verschiedenen Projekte verantwortlich. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Passau.

„Und von hier aus wollen wir ein Netzwerk schaffen, das alle zusammenbringt, die zur Lösung der Arbeitsmarktproblematik in Ostbayern beitragen können“, erläutert die Equal-Geschäftsführerin. Wir wollen insgesamt die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit in der Region fördern“, betont sie.

Im Rahmen sogenannter Entwicklungspartnerschaften haben dabei Regionen die Möglichkeit, ein Paket an Bildungsprojekten zu entwickeln und dafür eine Kofinanzierung aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) zu beantragen.

Beim Erfahrungsaustausch in Regen waren folgende Initiativen dabei: „Engage“ am Birming-



Pamela Reay (England), Perdita Wingerter (Geschäftsführerin der Equal-Ostbayern GmbH), Elke Beneke (Österreich), Lucie Martíková (Tschechische Republik) und Zoltán Bodnár (Ungarn). (Foto: Öttl)

ham and Solihull Learning and Skills Council und Birmingham City Council.

Füzesabonyi Rehabilitációs Centrum von der Stadtverwaltung Füzesabonyi, das regionale nord-ungarische Trainingszentrum Erak und Global-Sansz-Rehabilitation Ltd. und die Spiritusz Stiftung haben zusammen ein Rehabilitationszentrum gebaut. Das Projekt will die Beschäftigungschancen von Menschen mit Behinderungen, Frauen über 45 Jahren und Menschen, die der ethnischen Minderheit.

Community Center for Bohemian Switzerland: Die Stadtverwaltung von Krasna Lopa, die Organisation „Böhmische Schweiz“

sowie das örtliche Arbeitsamt und die Sozial-Agentur Pondeli arbeiten zusammen. Sie wollen benachteiligten Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, Schulabgängern und Berufsrückkehrerinnen unterstützen. Sie bieten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Hilfsarbeit, Erlangen von Berufserfahrung, Management eines Gemeindezentrums, „Coaching“, die persönliche Betreuung, erhöht die Vermittelbarkeit. „Das können die Arbeits-Agenturen wegen Zeit- und Personalmangel nicht leisten können“, betont Perdita Wingerter.

Ganz nach dem Profil des Arbeitssuchenden wird ein passendes Projekt gesucht. Denn in

Equal-Ostbayern haben sich die Landkreise Passau, Cham, Regen, Freyung-Grafenau, die Stadt Passau und die Volkshochschulen zusammengeschlossen. Sie bilden ein Netz, das von der Equal-Geschäftsstelle koordiniert wird. Für die Ausführung der Projekte sind Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschulen, IHK oder BFI Peters zuständig.

Siehe auch Bericht auf der Heimatwirtschaft-Seite.

■ Weitere Informationen erhält man in der Geschäftsstelle von Equal-Ostbayern GmbH, Nikolastraße 18, 94036 Passau, ☎ 0851/9598-040 oder im Internet unter www.equal-ostbayern.de. Kontakt ist auch per e-mail unter info@equal-ostbayern.de möglich.